

## Siebenter Brief.

Feier des Neujahrsfestes zu Paramaribo. — Militz der Colonie. — Feste der Neger. — Beschluß des Tages.

Paramaribo, den 1sten Januar, 1806.

Die größten öffentlichen Festtage in Surinam sind Neujahr und der vierte Junius, der Geburtstag des Regenten. Die Militz paradirt dann auf dem großen Platze, und giebt einige Salven. Das beste was man von ihr sagen kann ist, daß sie eine hübsche Uniform und schöne Musik hat. Es könnte ein tüchtiges Corps aus ihr gebildet werden, denn viele Einwohner haben in der Armee gedient, und andere haben natürliche Anlagen zu kriegerischen Uebungen; aber da die Militz hier nach einer strengen Gleichheit eingerichtet ward; und ein jeder Einwohner Soldat seyn muß, mit Ausnahme derer, welche Stellen bei der Regierung bekleiden, oder sonst sehr wichtige Entschuldigungsgründe haben, so hat das Ganze etwas unregelmäßiges, und es sind viele darunter, denen man weder Fertigkeit in den Uebungen noch Kriegszucht beibringen kann. Wird eine Musterrung gehalten, so gehen die übrigen Einwohner auf den Platz als an einen Vergnügungsort, und selbst die vernünftigsten Männer in der Militz können sich nicht enthalten, über manche ihrer Kameraden zu lachen. Doch muß man zu ihrem Lobe sagen, daß sie gute Ordnung und Polizei in der Stadt halten, indem sie des Nachts Wachen thun, und fleißig in den Straßen patrolliren.

Der vierte Junius schließt mit einem prächtigen Ball, den der Gouverneur oder commandirende General giebt. Alle vornehmeren Einwohner werden dazu eingeladen, und das Fest ist ganz in europäischem Styl.